

## Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: [www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Christa Böhme und Thomas Preuß, Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, [fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter**  
<https://difu.de/12142>



## Darum geht's...

Viele Städte begegnen der wachsenden Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen mit dem Neubau auf bislang unbebauten Flächen und mit Nachverdichtung im Innenbereich. Hierfür werden nicht selten Grünflächen beansprucht, die in der Folge Zwecken der Erholung, der Biodiversität, für die Bildung von Frischluft sowie als Retentionsflächen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wächst auch der Nutzungsdruck auf das verbleibende Stadtgrün. Häufig konkurrieren Ansprüche unterschiedlicher Nutzungen und verschiedener Nutzergruppen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten bestehen, das Grün in der Stadt zu sichern und welche quantitative Mindestausstattung mit Grünflächen ist in unseren Städten erforderlich? Auch ist zu klären, welche Anforderungen sich an das Stadtgrün stellen, um dem zunehmenden Nutzungsdruck in der wachsenden und nachverdichteten Stadt gerecht zu werden, und welche Möglichkeiten bestehen, die Multifunktionalität und Mehrfachnutzung von Grünflächen zu verbessern.

Diese und weitere Aspekte (u.a. Auswirkungen des zunehmenden Nutzungsdrucks auf Pflege- und Unterhaltungserfordernisse) sollen im Seminar an konkreten Beispielen aus der kommunalen Praxis und unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmenden diskutiert werden.

## Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Landschaftsplanung, Grünflächen, Naturschutz, Klimaschutz und -anpassung, Umwelt, Stadtentwicklung, Stadtplanung, für Ratsmitglieder, Wohnungsunternehmen sowie Planungsbüros

## Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15  
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Montag 17. Juni 2019

## 10.30 Begrüßung und Einführung

→ Christa Böhme und Thomas Preuß, Difu, Berlin

## Einstieg ins Thema

Bedeutung und Nutzungsintensität des Stadtgrüns werden angesichts von Klimawandel und zunehmend diversifizierten Nutzungsansprüchen zukünftig weiter zunehmen. Gleichzeitig verschärfen sich die Flächenkonkurrenzen zwischen baulicher und freiraumbezogener Entwicklung – häufig zu Lasten des Grüns. Insbesondere wachsende Städte stehen vor vielfältigen Herausforderungen.

## 11.00 Stadtgrün im Spannungsfeld der wachsenden Stadt – Herausforderungen für die kommunale Praxis

→ Dr. Carlo Becker, bgmr Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

## 12.00 Mittagspause

## Strategien und Lösungsansätze I

Der Erhalt des Stadtgrüns, die notwendige Ausstattung der Stadt und ihrer Quartiere mit Grün sowie dessen Qualität sind nicht nur Gegenstand von Planungen, sondern auch von Beteiligungs- und Kommunikationsprozessen in den Städten.

Aktuell neu diskutiert und in einer Reihe von Städten praktisch angewandt werden Kenn- und Orientierungswerte für die Grünversorgung und -qualität.

## 13.00 Charta Berliner Stadtgrün – ein Stadtvertrag zur Sicherung von Grünflächen?

→ Christine Kuhn, Referat Freiraumplanung und Stadtgrün, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin

## 13.50 Grün auf engem Raum: Ziele, Indikatoren und Kennwerte für Stadtgrün

→ Dr. Fabian Dosch, Referat I 6 - Stadt-, Umwelt- und Raumbewertung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn

## 14.40 Kennwerte für mehr Qualität – Fachkonzept Grün- und Freiraum der Stadt Wien

→ Dr. Isabel Wieshofer, Referat Landschaft und Öffentlicher Raum, Magistratsabteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung, Stadt Wien

## 15.30 Kaffeepause

## Erfahrungsaustausch

In moderierten Arbeitsgruppen tauschen sich die Anwesenden über ihre Erfahrungen zu Handlungsmöglichkeiten der Kommunen aus. Probleme und offene Fragen sowie Lösungsansätze in der konkreten Arbeit werden zusammengetragen.

## 16.00 Austausch in Arbeitsgruppen

## 17.30 Get-Together und informeller Ausklang im Foyer

## 19.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

# Dienstag 18. Juni 2019

## 09.00 Einführung in den zweiten Seminartag

→ Christa Böhme und Thomas Preuß, Difu, Berlin

## Exkursion

## Intensiv genutzte Grünflächen: Mehrfachnutzung, Nutzungsmanagement, Pflege, Unterhaltung

## 09.15 Abfahrt im Difu zur Exkursion "Mauerpark"

Der Mauerpark im Berliner Bezirk Pankow ist ein besonderes Beispiel für die Mehrfachnutzung öffentlicher Grünflächen. Er erfüllt Funktionen als Grün-, Spiel- und Erholungsfläche sowie für das Regenwassermanagement in einem dicht besiedelten Bezirk. Zugleich wird er als Bühne für Musik, Kleinkunst, Events und viele spontane Aktivitäten intensiv genutzt. Hieraus resultieren Nutzungskonflikte, Übernutzung, Abfälle und Lärmbelastungen für die umgebende Nachbarschaft. Wir sprechen vor Ort mit Vertreter/innen der Bezirksverwaltung, der Berliner Wasserbetriebe und mit Anwohner/innen darüber, welche Konflikte bestehen und wie sie gelöst werden können.

## 12.30 Mittagspause

## Strategien und Lösungsansätze II

Mit Hilfe der Landschafts- und Grünordnungsplanung sichern viele Städte die Nutzungen des Freiraums und des Stadtgrüns. Die Planerinnen und Planer stehen dabei angesichts des Wachstumsdrucks vor der Herausforderung, zunehmend Mehrfachnutzungen zu ermöglichen und zu organisieren. Der vorausschauenden Freiraumentwicklung kann auch eine aktive Liegenschaftspolitik und Flächenbeverrattung dienen.

## 13.30 Landschafts- und Grünordnungsplanung: Instrumente zur langfristigen Sicherung von Stadtgrün?

→ Dirk Hürter, Referat Naturschutz und Landschaftspflege, Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Freie Hansestadt Bremen

## 14.20 Mitmach-Park Weinstadt: Flexible Nutzungsangebote für eine sich ausdifferenzierende Stadtgesellschaft

→ Steffan Robel, A24 LANDSCHAFT Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin

## 15.10 Liegenschaftspolitik und Flächenbeverrattung für die Freiraumentwicklung in der Stadt Münster

→ Heiner Bruns, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Stadt Münster

## 16.00 Abschlussdiskussion

## 16.15 Ende des Seminars